



INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Hygiene Institutes • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), e-Mail: gerhard.fell@bug.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 17 / 2003
22. August 2003

Meldepflichtige Infektionskrankheiten in Hamburg im 2. Quartal 2003

Aus der nachfolgenden Abbildung 1 und der Tabelle 1 ergeben sich die Hamburger Meldezahlen des Zeitraumes April bis Juni 2003 mit den Vergleichsdaten des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Dabei werden weiterhin auch die Meldungen dargestellt, bei denen die Referenzdefinition des RKI (noch) nicht erfüllt ist, um das Meldegeschehen möglichst komplett und mit hoher Sensitivität abzubilden.

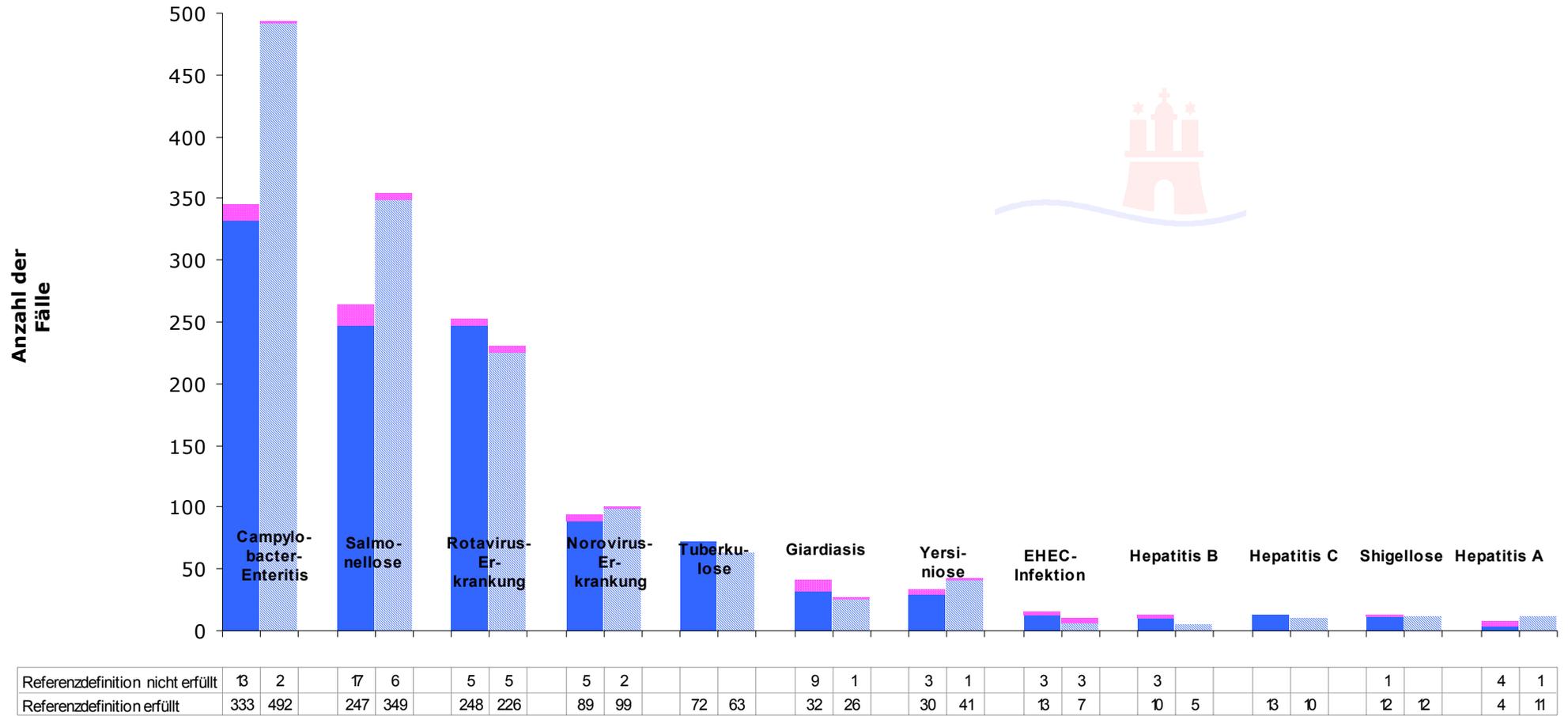
Bei insgesamt gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigem Meldeaufkommen bewegten sich die Zahlen im 2. Quartal 2003 nach Abklingen der auffälligen Norovirus-Aktivität des vergangenen Winters wieder im Rahmen des Erwartungshorizontes.

Bei den infektiösen Gastroenteritiden verdienen weiterhin die Rotavirus-Erkrankungen von der Häufigkeit und dem Trend her gesehen Beachtung. Die leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahresquartal dürfte allerdings die Auswirkung eines größeren Ausbruchsgeschehens in einer Senioreneinrichtung im April diesen Jahres sein.

Bei der Hepatitis B zeigt sich von weiter niedrigem Gesamtniveau eine gewisse Aufwärtsentwicklung, zu der der Bezirk Nord am meisten beigetragen hat. Derzeit ergeben sich aus den Einzeldaten der Fälle aber keine Erkenntnisse, die auf epidemiologisch bedeutsame Vorgänge außerhalb zufälliger Schwankungen hindeuten.

Erfreulich entspannt stellt sich die Situation insbesondere bei der Hepatitis A, den Masern, den Meningokokken-Erkrankungen und dem Dengue-Fieber dar.

Abb. 1 : Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg 2. Quartal 2003 (n=1166) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=1362) - vorläufige Angaben



Erkrankungen

■ = Fälle 2. Quartal 2003

■ = Fälle 2. Quartal 2002

■ = Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab. 1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg 2.Quartal 2003 kumulativ (n=56) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=33) – vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle 2. Quartal 2003	Anzahl der Fälle 2. Quartal 2002
E. coli-Infektionen (außer EHEC)	7	7
Meningokokken-Erkrankung	5	7
Dengue-Fieber	3	6
Masern	2	7
Legionellose	2	1
Influenza	1	2
Paratyphus	1	
Cryptosporidiose		1
Listeriose		1
Lepra		1
Fälle aus ätiologisch nicht gesicherten Häufungen	35	0



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Folgende Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 32 und 33 des Jahres 2003 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 33.

Abb. 2 : Registrierte Erkrankungen Hamburg 2003, 32. KW (n=85) -vorläufige Angaben-

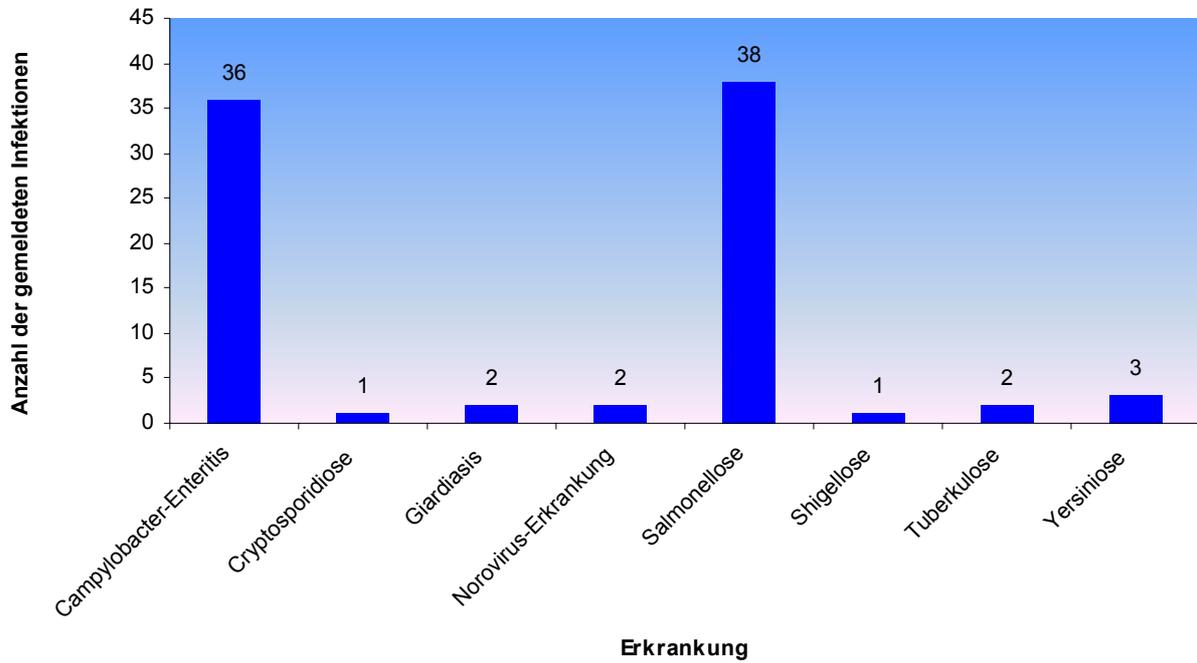


Abb. 3 : Registrierte Erkrankungen Hamburg 2003, 33. KW (n=110) -vorläufige Angaben-

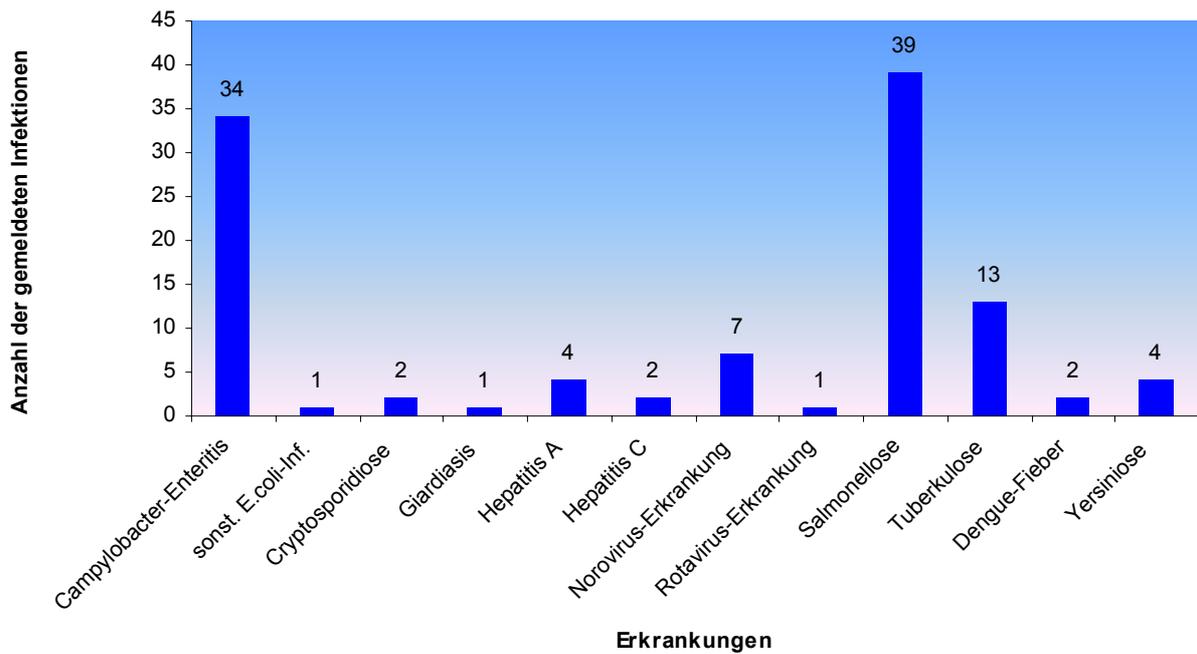
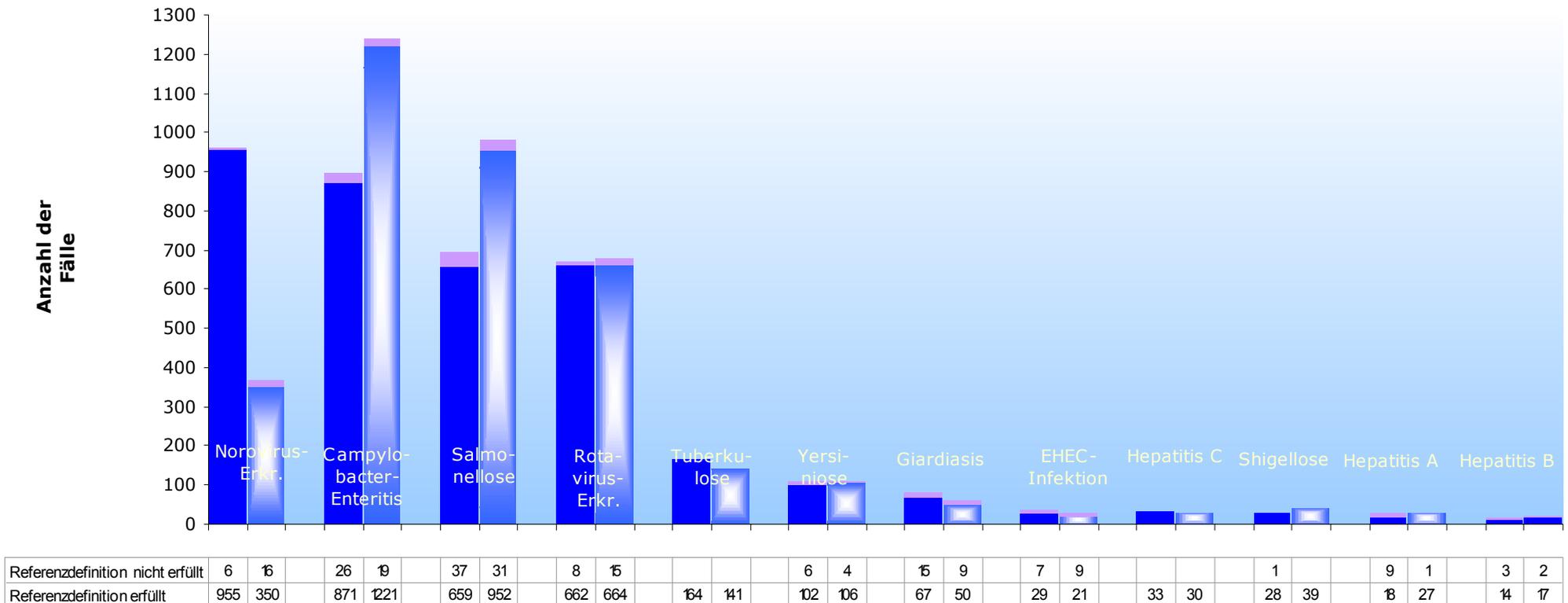


Abb. 4 : Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1-33 2003 kumulativ (n=3720) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=3724) - vorläufige Angaben



Erkrankungen

= Fälle KW 1-33 2003

= Fälle KW 1-33 2002

= Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab. 2: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-33 2003 kumulativ (n=120) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=79) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-33 2003	Anzahl der Fälle KW 1-33 2002
E. coli-Infektionen (außer EHEC)	19	18
Influenza	18	8
Meningokokken-Erkrankung	12	13
Dengue-Fieber	8	14
Masern	5	13
Legionellose	4	3
Paratyphus	2	
Cryptosporidiose	5	2
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	1	
Haemophilus influenzae Erkrankung	1	
Typhus	1	2
Listeriose		3
Brucellose		1
Lepra		1
Wunddiphtherie		1
Fälle aus ätiologisch nicht gesicherten Häufungen	44	0